

+++ Wenn Sie künftig nichts mehr von uns lesen wollen, genügt eine kurze Mail an: sylke.schroeder@ethikbank.de +++

Presse-Information vom 27.05.2008:

Onlinebanking: EthikBank ist führend beim Einsatz von Sicherheitstechnologien



Die EthikBank hat die gedruckte TAN-Liste abgeschaltet. Sie verabschiedet sich damit von allen so genannten Ein-Schritt-TAN-Verfahren, die als derzeit schwächste Legitimationsverfahren im Onlinebanking gelten. Seit heute bietet die Bank ihren Kunden nur noch die Zwei-Schritt-TAN-Verfahren Sm@rtTAN plus und mobileTAN an. Ergänzt werden diese durch die elektronische Signatur auf Basis von FinTS HBCI. Die EthikBank ist damit im deutschen Bankenmarkt führend beim Einsatz von Sicherheitstechnologien: weil Sie konsequent auf alle Ein-Schritt-Verfahren verzichtet und aufgrund der Vielfalt hochwertiger Verfahren.

Konsequent mehr Sicherheit

Die EthikBank verbessert das Sicherheitsniveau im Onlinebanking: Seit heute können deren Kunden keine gedruckten TAN-Listen mehr nutzen, und noch vorrätige Transaktionsnummern (TAN) verlieren ihre Gültigkeit.

Höhere Sicherheit festigt Kundenvertrauen

Nun bietet die EthikBank ihren Kunden nur noch die so genannten Zwei-Schritt-TAN-Verfahren Sm@rtTAN plus und mobileTAN als neueste Sicherheitslösung an. Ergänzt werden sie durch die

elektronische Signatur auf Basis von FinTS HBCI, mit dem vor allem Firmenkunden arbeiten. „Somit steht in der EthikBank ein vielfältiges Paket aus modernsten und kundenfreundlichen Alternativen bereit, die gegen alle derzeit bekannten Phishing- und Trojaner-Angriffe schützen.“, unterstreicht Sylke Schröder, Prokuristin der EthikBank. Der Vorteil für die EthikBank: Sie kann sich im Wettbewerb als besonders sicherheitsbewusste Bank profilieren und dadurch einen Vertrauensvorsprung gewinnen.

Zwei Schritte – mehr Sicherheit

Die so genannten Ein-Schritt-TAN-Verfahren, wie die gedruckte TAN-Liste, gelten laut aktuellen Sicherheitsstatistiken als die derzeit schwächsten Legitimationsverfahren im Onlinebanking, da die Transaktionsdaten, zum Beispiel eine Überweisung, zusammen mit der zugehörigen TAN in einem Schritt übertragen werden und die TAN im Vorfeld ohne Bezug zur Transaktion erstellt werden kann.

Die von der EthikBank angebotenen Verfahren Sm@rtTAN plus und mobileTAN überwinden die Schwächen herkömmlicher Ein-Schritt-Verfahren, weil die Transaktion und die TAN-Übermittlung in zwei Schritte zerlegt und voneinander getrennt werden. Trotzdem besteht eine logische Verbindung zwischen Auftrag und TAN. Das heißt, bei den Zwei-Schritt-Verfahren ist die generierte TAN untrennbar an den zugrundeliegenden Auftrag gebunden. „Das gibt unseren Kunden einen besonderen Schutz, denn potenzielle Betrüger können etwaige via Phishing abgefangene TAN's nicht missbräuchlich für eine willkürlich geänderte oder andere Überweisung verwenden.“, so Sylke Schröder.

e-TAN-Verfahren: Hier lauert eine Tücke

Zwar wird auch das in vielen deutschen Banken eingesetzte e-TAN-Verfahren in zwei Schritten abgewickelt, doch im Gegensatz zu Sm@rtTAN plus und mobileTAN schützt es nicht gegen Trojaner, weil

keine Rückkoppelung zum Auftrag gegeben ist. Das heißt, potenzielle Betrüger könnten eine eventuell abgefangene e-TAN auch für andere Aufträge einsetzen.

EthikBank registrierte bisher nur 10 Schadensfälle

Phishing, Pharming, Trojaner und andere Methoden der Datenspionage haben viele Internetbanking-Nutzer in Deutschland verunsichert. Und die Gefahr nimmt zu; laut BKA wurden für das Jahr 2007 bereits 4.200 Betrugsfälle registriert. Dabei muss erwähnt werden, dass die meisten Schäden zwischen dem betroffenen Bankkunden und seiner Bank geregelt werden, ohne dass sie zur Anzeige kommen. Insofern ist zu vermuten, dass die Dunkelziffer sehr viel höher ist.

"In der EthikBank gab es in den letzten Jahren kaum Schäden, weil wir unsere Kunden massiv über die Gefahren und die nötige Prävention informieren.", sagt Sylke Schröder. 10 Schadensfälle traten in der EthikBank bisher auf. "In acht Fällen merkten wir oder der betreffende Kunde es rechtzeitig, so dass wir den Schaden im letzten Moment abwenden konnten. Es gab aber auch zwei echte Schäden, bei denen nichts mehr zu retten war."

Ein Hintergrundgespräch zur Sicherheit im Onlinebanking veröffentlicht die Bank im Internet:

http://www.ethikbank.de/inhalt/privatkunden/e_banking/verfahren/hintergrund.htm

Marktführerschaft soll weiter ausgebaut werden

Die EthikBank ist – gemeinsam mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken im Norden und Westen Deutschlands – führend beim Einsatz von Sicherheitstechnologien und wird ihr Angebot weiter ausbauen. Derzeit arbeitet deren Rechenzentrum daran, die elektronische Signatur auch für das Internetbanking einzuführen, so

dass ein externes Zahlungsverkehrsprogramm in Kürze nicht mehr notwendig sein wird.

Kontakt für Kunden:

Telefon: 036691-862345

Telefax: 036691-862347

hallo@ethikbank.de

www.ethikbank.de

Kontakt für Journalisten:

Frau Sylke Schröder

Telefon: 036691-58108

Telefax: 036691-58555

sylke.schroeder@ethikbank.de